

24. Juni 1930.

Roeder.

Lieber Herr Professor,

Gerade im Begriff Ihnen zu schreiben, erhielt ich Ihren
freundlichen Brief vom 22. ds. Mts. Das Grabungsjahr, in dem
die fraglichen Kupferwerkzeuge gefunden worden sind, kann ich
Ihnen noch mitteilen; ein Vorbericht existiert, wie Sie rich-
tig vermuten, nicht.
Dass es Ihnen noch immer nicht gut geht bedaure ich
ausserordentlich; wenn Sie aber erst einmal auf dem aufsteigen-
den Ast sind, werden Sie schnell wieder hochklettern und Ihre
alte Gesundheit wieder erlangen. Also kein Pessimismus!
Wie Sie vielleicht schon gehört haben, habe ich vom
Service des Antiquités den Auftrag erhalten, bei der neuan-
geordneten Survey of Nubia den Abschnitt Anibe zu bearbeiten
und damit die Ausgrabungen, die ich 1912 begonnen habe und 1914
habe abbrechen müssen, zu Ende zu führen. In diesem Abschnitt
liegt nun auch die Festungs- und Stadtruine, deren Untersuchung
unbedingt einen geschulten Bauforscher erfordert. Die mir vom
Service zur Verfügung gestellten einheimischen Hilfskräfte rei-
chen hierfür nicht aus. Wer kommt aber nun hierfür in Betracht?
Hölscher und Steckeweh sind an Medinet Habu gebunden und kön-
nen, wie mir Hölscher mitteilt, von dort nicht abkommen. Höl-
scher verweist mich nun auf die einzige andere Möglichkeit,
dass, wenn Sie in diesem Jahre wieder in Aegypten graben und

12

Roeder.

Dr. Nöldeke mitnehmen, dieser letztere für ein paar Wochen zu mir kommt. Ihr Brief lässt nun freilich erkennen, dass die diesjährige Grabung in Hermopolis noch nicht ganz gesichert ist.

Kommt sie aber zustande, wozu ich gern mithelfen werde. Gerade im Bezirk Iken zu schreiben, den will, so möchte ich fragen, ob Dr. Nöldeke wieder daran teilnehmen würde und wenn ja, ab wann?

Die Grabungsjahre, in denen die Expeditionen stattfanden, sind, kann ich Ihnen noch mitteilen. Die Expeditionen fanden etwa von Mitte November bis Ende Dezember für die genannte Arbeit abgeben? Vielleicht liesse sich das mit Dr. Nöldeke

arrangieren, ohne dass Ihre eigene Arbeit, die im Vorjahre doch erst Anfang Januar eingesetzt hat, dadurch Schaden erleidet.

Die Kosten für die Reise Dr. Nöldeke's Mallawi - Anibe und zurück, Unterhaltskosten und Gehalt, der hoffentlich nicht allzu hoch ist, würde ich versuchen, in Deutschland aufzubringen. Die ägyptische Regierung zahlt nichts für europäische Hilfskräfte. An den Reisekosten von Europa nach Ägypten könnte ich mich freilich nicht beteiligen, da

die von mir beschaffenden Mittel bei weitem übersteigen würden. Selbstverständlich musste auch festgestellt werden, ob Dr. Nöldeke überhaupt willens ist, in Anibe, wenn unbedingt ein geschulter Forscher erforderlich. Die mir auch nur für 6 Wochen, mitzuwirken. Für eine baldige, wenigstens zur Verfügung gestellten einheimischen Hilfskräfte

antworten wäre ich Ihnen sehr dankbar. Ich hoffe, dass Sie sich für die Expeditionen interessieren werden. Ich bin sehr dankbar für Ihre guten Wünsche für Ihre Gesundheit und beste Grüße

Höflicher und Stecher sind an Medizinern gebunden und können auch an Ihre Frau Gemahlin

nen, wie mir Höflicher mitteilt, von dort nicht abkommen. Höflich

sehr geehrter Herr, ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre guten Wünsche für Ihre Gesundheit und beste Grüße

Höflicher und Stecher sind an Medizinern gebunden und können auch an Ihre Frau Gemahlin

nen, wie mir Höflicher mitteilt, von dort nicht abkommen. Höflich

[Handwritten signature]
Rik